
Workshop des IAB
„Integrationschancen von Spätaussiedlern“
Thema:

**Zugewanderte Akademikerinnen und Akademiker
qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt**

Das Akademikerprogramm

Rahmendaten

- **Seit 1985**
- **Zielgruppe (mit Hochschulabschluss): Spätaussiedler/innen; Personen, die eine Niederlassungserlaubnis gem. § 23 (2) AufenthG erhalten haben; Asylberechtigte**
- **Antragstellung bis spätestens drei Jahre nach Einreise**
- **2006: rund 1.400 vergebene Stipendien**
- **Altersbeschränkung: bis maximal 50 Jahre**
- **2006: 6,9 Mio. € (BMBF und ESF)**

Maßnahmen

- **Beratung (auch in 20 Außenstellen)**
- **Seminare**
- **(Fach-) Sprachkurse (Deutsch und Englisch)
2-3 Monate**
- **Orientierungsmaßnahmen 3,5 Monate**
- **Studienergänzungen 12-15 Monate**
- **Praktika 8-12 Monate**
- **Einzelförderungen**

Studienergänzungen

- Bauingenieurwesen (Bauhaus-Universität Weimar)
- Elektrotechnik (FH Münster)
- Maschinenbau (Hochschule Magdeburg)
- Mechatronik (Hochschule Merseburg)
- BWL (Hochschule Reutlingen und FH Würzburg)
- Osthandel (FH Würzburg)
- Tiermedizin (Uni Leipzig)
- Interkulturelle Beratung (Uni Oldenburg)
- Fernstudienmaßnahmen Wirtschaft, Informatik
(Hamburger Fern-Hochschule, Zentralstelle für Fernstudien an
Fachhochschulen)

Integrationshemmnisse:

- Anerkennung der Abschlüsse
- Sprachkenntnisse/Sprachförderung
- Kulturelle u. sozialisationsbedingte Unterschiede
- Mangelnde Aufnahmebereitschaft von Seiten der Wirtschaft

Projekt AQUA

(zugewanderte) Akademikerinnen und Akademiker
qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt“

- Beginn 1.10.2006
- 4 Pilotmaßnahmen (Fachbereiche Informatik, Optische Technologien, Außenhandel und Suchtberatung)
- Pro Maßnahme 22 Tn (zugewanderte und hiesige/ deutsche Akademiker/-innen)
- Dauer der Maßnahmen: 13 Monate

Hypothesen:

- **Ähnliche/ vergleichbare Qualifizierungsbedarfe beider Zielgruppen**
- **Vorteile der Mischung**
- **Hochschulen als geeignete Bildungsträger**
- **Qualifizierung in Kursform ist optimal**

Teilnehmer/-innen

- **Zuwanderer, die bereits bei der OBS gemeldet waren**
- **Personen mit Migrationshintergrund**
- **Deutsche (ALG I und ALG II Empfänger)**

Probleme im Vorfeld

- Kontaktaufnahme zu den ARGEn
- Verhandlungen mit den ARGEn
- Teilnehmerakquise durch die ARGEn und Agenturen für Arbeit
- Finanzierung durch die ARGEn

Erste Ergebnisse nach 6 Monaten

- gute Zusammenarbeit der Zielgruppen untereinander
- fachliche Unterschiede
- hoher Betreuungsaufwand
- 11 Personen von 88 haben die Maßnahmen verlassen (12,5 %), 4 davon mit Stelle